



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@ira-
ed.de

Erding, 20.04.2011
Az.:

21. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 11.04.2011

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Hofstetter, Franz Josef ab 15.30 Uhr
Jobst, Karl Heinz
Kuhn, Günther
Schlehuber, Anton
Schwimmer, Hans
Steinberger, Friedrich
Utz, Peter
Vogl, Willi
Ways, Rudolf
Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fischer Heinz
Huber Matthias
Schmittner Josef
Setzwein Ulrich
Alzner Claudia (zu TOP 1)
Mayer Elfriede (Protokoll)



Ferner nehmen teil:

Stellv. Schulleiter Hopfner und der Fachbetreuer vom Anne-Frank-Gymnasium Erding (zu TOP 2)

Herr Dr. Bendl, Schulleiter des Korbinian-Aigner-Gymnasiums Erding (zu TOP 3)

Herr Motschmann, Schulleiter des Gymnasiums Dorfen (zu TOP 4)

Frau Schober, Schulleiterin des Sonderpädagogischen Förderzentrums Dorfen (zu TOP 5)

Architekt Burkhardt

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Bauernhausmuseum - Einbau einer Behindertentoilette
Vorlage: 2011/0854
2. Schulen des Landkreises - Anne-Frank-Gymnasium Erding
Umgestaltung des Physikbereichs
Vorlage: 2011/0846
3. Schulen des Landkreises - Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding
Umbaumaßnahmen nach Auszug der FOS/BOS
Vorlage: 2011/0847
4. Schulen des Landkreises - Gymnasium Dorfen
Brandschutzsanierung 3. Bauabschnitt
Vorlage: 2011/0848
5. Schulen des Landkreises
Umbau und Erweiterung Sonderpädagogisches Förderzentrum
Dorfen - Bodenbeläge, Farbgebung
Vorlage: 2011/0856
6. Bekanntgaben und Anfragen
- 6.1 Mikrofonanlage für den Sitzungssaal - Anfrage von KR Jobst

I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 11.04.2011

1. Bauernhausmuseum - Einbau einer Behindertentoilette Vorlage: 2011/0854



LANDKREIS
ERDING

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder zur Ortseinsicht am Bauernhausmuseum.

Büro des Landrats
BL

Er weist darauf hin, der Wunsch, am Bauernhausmuseum eine Behindertentoilette einzurichten, sei bereits mehrfach geäußert worden. Dazu gebe es mehrere Vorschläge.

Herr Setzwein und Herr Schmittner erläutern die verschiedenen Möglichkeiten mit einem Anbau an der Südseite oder im hinteren Bereich oder an der Nordseite des Eingangsgebäudes mit einer Größe von ca. 2,20 m x 2,70 m, zwischen den Fenstern, mit einem Zugang von außen.

Bei einem Anbau an der Nordseite wäre von Vorteil, dass die Wasser- und Abwasseranschlüsse relativ nahe vorhanden wären und die Räume innen im Eingangsgebäude nicht beeinträchtigt würden.

Eine weitere Möglichkeit wäre, die Trennwand der beiden vorhandenen WC's im Innenbereich zu entfernen und einen großen WC-Raum zu schaffen.

Es wäre auch der Einbau eines WC-Raums im Ausstellungsraum des Eingangsgebäudes möglich. Der Nachteil sei jedoch, dass dieser Raum im Winter für den Bauernmarkt genutzt wird und sehr viel Fläche verloren gehen würde.

Bei den genannten Varianten im Innenraum müsste ein behindertengerechter, schwellenloser Eingangsbereich geschaffen werden.

Eine weitere Variante wäre, für ein WC einen Teil der Küche abzutrennen, wodurch die Küche viel kleiner würde.

Kreisrat Wiesmaier denkt, im Innenraum des Eingangsgebäudes sollten keine Flächen für zusätzliche Toiletten abgetrennt werden. Die Betreiber des Bauernmarktes brauchen diese Flächen.

Herr Setzwein weist darauf hin, ein Umbau, z.B. im Bereich der Küche, würde kostengünstiger sein. Für einen Anbau außen (Weg, Anschlüsse, behindertengerechte Einbauten, etc.) müssten ca. 20.000 € bis 25.000 € gerechnet werden.

Kreisrat Vogl spricht sich dafür aus, die Größe der Küche zu lassen. Sie sei für die Bewirtungen doch sehr wichtig.

Ende der Besichtigung ist um 15.30 Uhr.



Fortsetzung im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage. Alle genannten Alternativen sollten geprüft werden.

Kreisrat Steinberger schlägt vor zu prüfen, ob in unmittelbarer Nähe oder direkt ans Gebäude eine Containeranlage aufgestellt werden könnte. Es sollte ein Fundament gemacht und der Container darauf gestellt und verkleidet werden. Beim Erdinger Volksfest sei das ähnlich gemacht worden. Weiter sollte geprüft werden, ob die Container angemietet werden könnten. Die WC`s sollten von außen zugänglich sein, um auch Spaziergängern die Benutzung zu ermöglichen.

Kreisrat Hofstetter erinnert, auch früher habe es bei den Häusern solche Anbauten gegeben.

Kreisrat Schlehuber gefällt der Vorschlag. Er denkt, die WC`s sollten aus dem Gebäude genommen und eine gesamte Anlage außen gemacht werden.

Herr Schmittner sagt, bei Veranstaltungen werden zusätzliche Toilettenwägen aufgestellt, die dann gespart werden könnten.

Kreisrat Wiesmaier denkt, die WC`s innen seien für Behinderte kompliziert zu nutzen. Im Museum sollten kein Umbau und keine Einschränkungen gemacht werden. Vielmehr sollte die Verwaltung die verschiedenen Möglichkeiten prüfen. Es wäre von Vorteil, wenn die Nutzung dauerhaft und ganzjährig sein könnte. Jedoch sollte sich dann auch die Stadt Erding an den Kosten beteiligen.

Kreisrat Schwimmer spricht sich für die Variante an der gegenüberliegenden Seite aus. Er könnte sich auch eine Containerbauweise mit Holzverkleidung vorstellen. Bezüglich der Größe sollte auch beachtet werden, dass Behinderte oft mit einer Begleitperson kommen. Zudem sollte eine Beteiligung der Stadt Erding geklärt werden.

Der Vorsitzende merkt an, im Haushalt 2011 seien 5.000 € vorgesehen. Bei größeren Lösungen müssten mehr Mittel eingeplant werden. Die fest installierten Container würden einen qualitativ hochwertigen Zustand aufweisen, mit Heizung (Frostsicherung) etc. und können das ganze Jahr genutzt werden. Ergänzend könnte der Container mit altem Holz verkleidet, mit einem Dachstuhl versehen und so dem Baustil angeglichen werden. Er betont, die bisherige Toilettenanlage befinde sich zwar in einwandfreiem Zustand, sei aber vom Zuschnitt her nicht optimal.

Aufgrund der Wortmeldungen stellt er fest, dass ein Innenausbau nicht gewünscht wird. Er formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

BauEn/0096-14

Die Verwaltung wird beauftragt, für die am Bauernhausmuseum des Landkreises Erding geplante Toilettenanlage mit einer eigenen Behindertentoilette mehrere Außenvarianten in Festbauweise oder Fertigbauweise (Container) mit den entsprechenden Kosten zu prüfen und dem Ausschuss erneut zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

**2. Schulen des Landkreises - Anne-Frank-Gymnasium Erding
Umgestaltung des Physikbereichs
Vorlage: 2011/0846**



**LANDKREIS
ERDING**

Der Vorsitzende begrüßt den stellv. Schulleiter Herrn Hopfner und den Fachbetreuer. Er bittet Architekt Burkhardt die neue Planung vorzustellen.

Büro des Landrats
BL

Architekt Burkhardt zeigt anhand eines Planes den neuen kombinierten Lehr- und Übungssaal im 1. OG. Der Forderung des GUV, einen weiteren Ausgang (Fluchtweg) zu schaffen, sei man nachgekommen.

Weiter sei es der Wunsch der Schule, im Physiklehr- und in den Übungssälen sog. kombinierte Whiteboards/grüne Tafeln anzuschaffen. Es handelt sich dabei um keine aufklappbare Tafel. Seit kurzem gebe es diese kombinierten Tafeln, die von oben nach unten bewegt werden. Der Vorteil sei, dass immer die Tafel, die gebraucht wird, nach unten bewegt werden könne. Eine nur grüne Tafel plus Beamer würde ca. 3.500 € bis 4.000 € netto kosten. Eine interaktive Tafel kostet ca. 4.500 € netto plus 500 € Aufpreis für eine Einweisung. Es wird vorgeschlagen, die drei Fachräume (Lehr- und Übungssäle) mit solchen Tafeln auszustatten.

Zur Gestaltung innen gebe es wenige Möglichkeiten. Die Wände und Decken werden weiß gestrichen. Die neue Innenausstattung wird standardmäßig in einem hellen lichtgrau sein. Heute sei u.a. auch über die Farbe des Bodens zu entscheiden. Im neuen Chemiebereich seien nach dem Brand die Böden in blau verlegt worden. Er schlägt deshalb vor, den Boden im Physikbereich in einem kräftigen grün zu verlegen.

Dazu ergeben sich keine Wortmeldungen. **Der Vorsitzende** bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

BauEn/0097-14

Der von Herrn Architekten Burkhardt vorgestellten Planung wird zugestimmt.

Dem Ausstattungswunsch der Schule für ein kombiniertes Tafelsystem (interaktives Whiteboard/grüne Standardtafel) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**

**3. Schulen des Landkreises - Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding
Umbaumaßnahmen nach Auszug der FOS/BOS
Vorlage: 2011/0847**

Der Vorsitzende ergänzt zur versandten Vorlage, die FOS/BOS habe planmäßig den Schulbetrieb im neuen Schulgebäude aufgenommen. Somit sei eine entsprechende Raumkapazität am Korbinian-Aigner-Gymnasium vorhanden. Er betont, ursprünglich sei der Ausbau des Kellers (15 Klassenräume) nicht geplant gewesen. Das Korbinian-Aigner-Gymnasium sei deshalb im Vergleich zu den anderen Gymnasien räumlich am besten ausgestattet. Am Gymnasium in Dorfen seien mehr Schüler als derzeit am Korbinian-Aigner-Gymnasium.

Er erinnert, Kreisrat Rübensaal habe damals beantragt, die Schule nur 3-zügig zu planen. Das sei damals mehrheitlich anders entschieden worden.



Der Vorsitzende begrüßt den Schulleiter Dr. Bendl.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Architekt Burkhardt berichtet, das Gymnasium sei als 4-zügiges Gymnasium für 900 Schüler geplant worden. Auch alle Infrastruktureinrichtungen (Sekretariat, Lehrerzimmer, etc.) seien dementsprechend ausgelegt. Inzwischen verzeichne man jährlich sechs bis sieben Eingangsklassen. Die Klassenräume dafür seien weitgehend vorhanden. Jedoch das Lehrerzimmer, das Sekretariat, etc. seien erheblich zu klein. Ursprünglich waren zwei Sekretärinnen am Gymnasium. Inzwischen sei geplant, eine 4. Sekretärin einzustellen.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen sei geplant, die Bibliothek zu verlagern. Diese Fläche würde zum Lehrerzimmer kommen. Es biete sich an, die Zwischenwand herauszunehmen und sie durch einen tragenden Unterzug zu ersetzen. Er zeigt anhand eines Plans die Änderungen.

Bisher seien zwei Zugänge geplant. Eine Möglichkeit wäre, einen Zugang zu schließen. Es sei auch geplant, die Ausstattung weitgehend mit den vorhandenen Möbeln zu machen. Für den zusätzlichen Arbeitsplatz im Sekretariat müssten neue Möbel beschafft werden.

Im Bereich Stundenplaner sei bisher ein großer Arbeitstisch vorhanden, es wird ein weiterer Tisch aufgestellt. Zwei Drittel vom ehemaligen Lehrerzimmer werden ein Silentiumraum (ungefähr 170 qm Fläche). Alle Installationen seien ohne großen Aufwand aufgrund der damaligen Entscheidung für einen Hohlraumboden gut machbar.

Die vorhandene Küchenzeile könne wieder verwendet werden. Weiter werden 108 Lehrerfächer untergebracht. In der Mitte wird die Infotafel sein.

Die Bibliothek wird in das Untergeschoß verlegt werden. Es sei schon einmal überlegt worden, in dem Bereich im Untergeschoß die Mittagsbetreuung (Küche und Speiseräume) unterzubringen. Das sei damals aufgrund des Einzugs der FOS/BOS nicht möglich gewesen. Ein Vorteil sei, dass damals nichttragende Gipskartonwände eingebaut worden sind.

Im Süden befindet sich der große Lichthof. Von Osten her würde ein sog. Projektraum gebaut und zwei Zimmerachsen für die Bibliothek genommen werden. Der vordere Bereich sei teilmöbliert und für die Aufsicht vorgesehen.

Kreisrat Vogl fragt, warum die Wände im Sekretariat und Lehrerzimmer herausgebrochen werden sollen. Es handelt sich um unabhängige Arbeitsplätze. Er denkt, es wäre angenehmer zu arbeiten, wenn die Wände sowohl im Sekretariat als auch im Lehrerzimmer dazwischen wären.

Architekt Burkhardt antwortet, die Frage habe er auch gestellt. Ihm sei gesagt worden, die Sekretärinnen brauchen bei einem größeren Andrang den Blickkontakt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Schulleiter Dr. Bendl ergänzt, Architekt Burkhardt habe den gegenwärtigen Planungsstand vorgetragen, der so auch Wunsch der Schule sei. Die Schulleitung sei in diese Planungen eingebunden.

Kreisrat Wiesmaier fragt, ob alle Umbaumaßnahmen im HH-Ansatz von 150.000 € enthalten seien. In der versandten Vorlage steht: „Ob die Maßnahme von Seiten der Regierung von Oberbayern gefördert werden kann, ist noch nicht abschließend geklärt.“ Er denkt, es sei schon entscheidend, ob der Landkreis überhaupt eine Förderung bekommen wird.

Der Vorsitzende merkt an, die Einschreibezahlen für das Schuljahr 2011/2012 seien noch nicht bekannt. Zudem sei die Fortschreibung des Schulentwicklungsgutachtens in Auftrag gegeben worden, das voraussichtlich Mitte Juni vorliegen wird.

Er fragt bezüglich des Lehrerzimmers, wie viele Lehrer aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs künftig nicht mehr am Gymnasium sein werden.

Schulleiter Dr. Bendl sagt, die Zahl der Lehrer bleibe gleich. Die Lehrer haben nicht nur die Abi-Klassen zu unterrichten, sondern unterrichten von den 24-Wochenstunden 2 – 5 Stunden in der K 13. Die Lehrer bekommen dann andere Aufgaben zugewiesen.

Herr Setzwein erklärt bezüglich des Zuschusses, in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 15.11.2010 seien für 2011 die Umbaumaßnahmen im Bereich Verwaltung, Sekretariat, Lehrerzimmer und Stundenplanung mit 150.000 € und für 2012 Umbaumaßnahmen – sofern es die Haushaltslage gestattet - im Bereich Küche und Musikzimmer mit 90.000 € beschlossen worden.

Um der Gefahr vorzubeugen, mit der einen oder anderen Maßnahme unter die Bagatellgrenze (100.000 € zuwendungsfähige Leistung) zu fallen, sei der Antrag für beide Maßnahmen auf Zuwendung erst jetzt gestellt worden, weil die Reg. v. Obb für beide Maßnahmen Berechnungen haben wollte. Deshalb sei noch nicht entschieden, wie hoch die Zuwendungen sein werden.

Kreisrat Wiesmaier fragt, ob im bereits abgestimmten Raumprogramm konkret noch die Möglichkeit besteht, eine Förderung zu bekommen oder das Raumprogramm bereits ausgeschöpft sei. Das sei sehr wichtig zu klären, um einen gewissen Gleichklang mit den anderen Schulen herstellen zu können.

Der Vorsitzende sagt, es sollte eine Bestandsaufnahme über die Räume durchgeführt werden, die aufgrund des Raumprogramms den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehen würden und noch nicht gebaut worden sind. **Der Vorsitzende sichert eine Prüfung zu.**

Herr Setzwein weist darauf hin, die schulaufsichtliche Genehmigung sei bereits von der Reg. v. Obb erteilt worden. Das Raumprogramm müsse noch abgeklärt werden.



Kreisrat Hofstetter denkt, es sollte heute kein Beschluss gefasst werden, der eventuell einen Zuschuss gefährden könnte.

Unabhängig davon sollte aber heuer die Maßnahme umgesetzt werden und auch 2012 der Umbau der Küchensituation erfolgen.

LANDKREIS
ERDING

Kreisrat Wiesmaier stellt fest, wenn es keine oder nur eine geringe Förderung gäbe, stellt sich die Frage, ob die Summe von 150.000 € zur Verfügung gestellt werden könne. Er möchte, dass alle Fördermittel ausgeschöpft werden. Er sieht deshalb nicht ein, hier so schnell voranzugehen.

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende denkt, es sei zu entscheiden, die Umbaumaßnahmen zu machen, auch mit dem Risiko, keinen Zuschuss zu bekommen oder die Zuschusssituation erst zu prüfen. Er denkt, es wird eine neuere Beurteilung notwendig sein, denn als das Gesamtprojekt genehmigt worden sei, waren deutlich weniger Schüler und Lehrkräfte am Gymnasium. Seit Eröffnung des Gymnasiums haben sich viele Änderungen ergeben. Damals sei ein 4-zügiges Gymnasium genehmigt worden, inzwischen sei es sechs- oder siebenzünftig.

Er vermutet, aufgrund der damaligen Situation werde es möglicherweise keine Förderung mehr geben. Bei einer Prüfung aufgrund der aktuellen Schülerzahlen werde eher eine Chance auf eine Förderung sein. Eine erste Ausschreibung könnte dann zuwendungsschädlich sein, wenn noch keine Zuwendungszusage oder ein vorzeitiger Baubeginn vorliegt.

Kreisrat Schlehuber spricht sich wie Kreisrat Vogl dafür aus, dass die Zwischenwände im Sekretariat und Lehrerzimmer nicht herausgerissen werden, denn nicht alle vier Sekretärinnen haben die gleiche Arbeit. Auch sei es für die Lehrer angenehmer, in zwei Klassenzimmern zu arbeiten. Es könnte ein Durchgang gemacht, aber nicht die ganze Wand herausgerissen werden.

Stellv. Schulleiter Hopfner gibt zu bedenken, dass im Schuljahr ca. 10 Lehrerkonferenzen stattfinden, wo alle Lehrer versammelt sein müssen.

Kreisrat Steinberger stellt fest, seit den Beratungen zum Haushalt 2011 habe sich nichts verändert. Der Landkreis stehe im Wort gegenüber der Schulleitung, den Schülern und Eltern, dass 2011 und 2012 die geplanten Veränderungen durchgeführt werden. Das Korbinian-Aigner-Gymnasium habe eine Eigenart. Es seien rd. fünf Jahre lang zwei Schulen dort geführt worden.

Er denkt, es sollte der Reg. v. Obb diese besondere Situation deutlich geschildert werden. Es müsste richtig heißen: „vorläufiger Umbaubeginn“. Kreisrat Wiesmaier habe die Frage richtig gestellt, ob das Raumprogramm schon ausgeschöpft sei. Er spricht sich dafür aus, dass die Maßnahmen (mit der Summe 150.000 €) rasch in Angriff genommen und umgesetzt werden. Unabhängig davon sollte versucht werden, jeglichen Zuschuss zu bekommen.

Kreisrat Kuhn fragt, ob die Entfernung der Zwischenwände auch mit dem Lehrerkollegium abgesprochen worden sei und die Lehrer tatsächlich ein



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

so großes Lehrerzimmer wollen. Er denkt, wegen der Lehrerkonferenzen sollten die Arbeitsbedingungen nicht darunter leiden. Konferenzen können auch in der Aula abgehalten werden.

Weiter fragt er, nachdem in der Vorlage steht, dass nach dem Auszug der FOS/BOS insgesamt noch sechs freie Klassenzimmer zur Verfügung stehen und für die Bibliothek zwei Klassenräume benötigt werden, wie diese freien Räume im Moment genutzt werden. Weiter möchte er wissen, was mit den Containern künftig gemacht wird.

Der Vorsitzende antwortet, die Container werden für acht Klassen bleiben. Ein Container mit vier Klassen werde wieder ans Gymnasium in Dorfen gegeben, um dort acht Klassen zur Verfügung zu haben.

Kreisrat Kuhn fragt, ob die Container nicht verkauft werden könnten.

Der Vorsitzende empfiehlt, sie momentan zu behalten. Ein ständiges Umsetzen sei nicht ideal. Die Container befinden sich in einem noch verhältnismäßig guten Zustand. Sie könnten auch z.B. an Gemeinden ausgeliehen werden. Zu bedenken sei auch, dass die Miete eines Containers pro Jahr 40 % des Anschaffungspreises beträgt und der Restwert gering sei.

Schulleiter Dr. Bendl ergänzt, zur Lehrerzimmergröße sei auch der Personalrat gehört worden. Es sei der überwiegende Wunsch, nicht Lehrer 1. oder 2. Klasse zu sein.

Der Vorsitzende denkt, es sollen zwei gleichwertige Lehrerzimmer geschaffen werden. Je größer der Raum, desto schwieriger wird das Arbeiten sein.

Schulleiter Dr. Bendl merkt zur Frage an, wie die beiden Klassenräume genutzt werden sollen, dass ein Raum momentan als Fundus für das Theater und als Probenraum und der zweite Raum als Betreuer- und Spielraum für die offene Ganztagschule genutzt werde.

Kreisrat Utz warnt vor einem Beschluss, der Zuschüsse gefährdet. Er bittet darum, auch wenn es Zeit kostet, erst die Zuschusssituation zu klären.

Kreisrat Wiesmaier sagt, 150.000 € seien im Haushalt 2011 eingeplant. Es sollten keine Zuschüsse in Höhe von vielleicht 30.000 € oder 40.000 € verschenkt werden, nur weil sie nicht abgerufen worden sind. Er habe gedacht, dass dies zum heutigen Termin bereits geklärt sei. Er hofft, dass eine Klärung zeitnah noch möglich sei.

Herr Setzwein meint, die Zuschusssituation mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Reg. v. Obb bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie klären zu können.

Kreisrat Jobst merkt noch an, bei der Raumeinteilung sollte man sich der Meinung und den Bedürfnisse der Lehrer und des Architekten anschließen und nicht der Meinung der Kreisräte.



Kreisrat Wiesmaier fragt Architekt Burkhardt, wie viel ein Mauerdurchbruch kostet.

Architekt Burkhardt schätzt pro Mauerdurchbruch ca. 10.000 € (Schneidarbeiten, Träger, etc.).

Daraufhin bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

BauEn/0098-14

Der vom Architekten Herrn Burkhardt vorgestellten Planung wird grundsätzlich zugestimmt mit der Bitte, die Zuwendungsfähigkeit durch die Reg. v. Obb prüfen zu lassen.

Außerdem sind gesondert die Kosten für die Mauerdurchbrüche (Lehrerzimmer und Sekretariat) zu ermitteln und dem Ausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**

4. Schulen des Landkreises - Gymnasium Dorfen Brandschutzsanierung 3. Bauabschnitt Vorlage: 2011/0848

Der Vorsitzende begrüßt den Schulleiter des Gymnasiums Dorfen, Herrn Motschmann und bittet Architekt Burkhardt um Ausführung.

Architekt Burkhardt verweist auf die versandte Vorlage. Die Planungen zu den Brandschutzsanierungsmaßnahmen seien bereits mehrfach vorgestellt worden. Die Bauabschnitte 1 und 2 seien bereits abgeschlossen. Beim Bauabschnitt 3 seien noch Restarbeiten durchzuführen und im Bereich der Sporthallen noch kleinere Flächen auszutauschen. Zum Beispiel müsse eine Decke, die aus brennbarem Material sei, in nichtbrennbares Material ausgetauscht werden. Hinzu kommen die Brandmeldeanlage und die Sicherheitsbeleuchtung. Im Erdgeschoß sei der westliche Bereich bereits fertig gestellt.

Im 1. OG müsse noch ein Fluchtweg in einer akzeptablen Form hergestellt und auch Decken ausgetauscht werden.

Im letzten Bauabschnitt sei eine batteriegestützte Sicherheitsbeleuchtung zu erneuern. Er zeigt kurz die wesentlichen Änderungen, die auch in der versandten Vorlage aufgeführt sind.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

BauEn/0099-14

Der vom Architekten Herrn Burkhardt vorgestellten Planung zu den Brandschutzsanierungsmaßnahmen, 3. Bauabschnitt, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**

**5. Schulen des Landkreises
Umbau und Erweiterung Sonderpädagogisches Förderzentrum
Dorfen - Bodenbeläge, Farbgebung
Vorlage: 2011/0856**



**LANDKREIS
ERDING**

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende begrüßt die Schulleiterin Frau Schober und bittet Architekt Burkhardt um Erläuterung.

Architekt Burkhardt führt aus, die Planung sei schon mehrfach vorgestellt worden. In Kürze werden die Bodenbelagsarbeiten und die Malerarbeiten ausgeschrieben.

Für den BLO-Raum (Werken) soll aufgrund der Raumnutzung ein Linoleum-Belag mit einer Materialstärke von 4 mm in einem warmen Ocker-Ton verlegt werden. Für diese Räume gibt es die Anforderung, R 10 Böden mit einer gewissen Rutschfestigkeit zu verlegen.

In den übrigen Räumen des Erweiterungsbaus sollen melierte Kugelgarnböden, in einem warmen beige-ocker-grau-Ton, verlegt werden.

Die Zimmertüren seien im Bestand in einem hellen blau. Als Farbe, passend zu den Fensterflügeln, wird ein dunkles rot vorgeschlagen, um den eigenen Bauteil kenntlich zu machen.

Mit der Schulleitung sei auch abgestimmt worden, dass die Wände weiß gestrichen und durch die Möblierung und von den Schülern geschaffenen Objekte farbig gestaltet werden.

Die Putzflächen der Außenfassade werden weiß gestrichen.

Kreisrat Vogl fragt, ob auch Sockelleisten geplant sind, um die Wände beim Putzen besser zu schützen.

Architekt Burkhardt antwortet, es werden Holzsockelleisten angebracht.

Kreisrat Steinberger denkt, es nutzt nichts, einen tollen Bodenbelag zu haben, wenn dann jede Menge Mittel zur Reinigung notwendig sind.

Der Vorsitzende legt Wert darauf, bei all den Beschichtungen der Materialien wegen Ausdünstungen, etc. aufzupassen.

Kreisrat Hofstetter stellt fest, Linoleum sei ein natürliches Material.

Der Vorsitzende denkt, beim Linoleum sei oft die Beschichtung der Nachteil. Es müsse gewährleistet werden, dass es keine Beeinträchtigungen geben wird.

Architekt Burkhardt sagt, deshalb schlage er den 4 mm-Boden vor, der ohne Beschichtung die Rutschfestigkeit gewährleistet.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es Pflegeanleitungen gibt. Bei der Zertifizierung zum Ökoprot-Projekt sei festgelegt worden, welche Materialien nach dem Ökosiegel künftig zu verwenden sind, etc.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Vorsitzende bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

BauEn/0100-14

Den vom Architekten Herrn Burkhardt vorgeschlagenen Bodenbelägen und dem ebenfalls vorgeschlagenen Farbkonzept wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen.**

6. Bekanntgaben und Anfragen

6.1 Mikrofonanlage für den Sitzungssaal - Anfrage von KR Jobst

Kreisrat Jobst fragt, wann die neue Mikrofonanlage im Sitzungssaal eingebaut wird.

Der Vorsitzende antwortet, es wird versucht, über Einsparungen bei anderen Haushaltsposten die geplante Summe zur Verfügung zu stellen. Jedoch sei es am Jahresanfang noch nicht möglich festzustellen, ob es Einsparungen geben wird.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.55 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte